

Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 23. 5. 1896

|Wien, 23. 5. 96.    Wien

Mein lieber Hugo, ich freue mich sehr daß Sie sich meiner erinnert haben u noch  
mehr, daß Sie bald zurückkömen. Im Juni wollen wir dann doch noch ein paar Mal  
zusammen fein. Und das eine Mal von den paar werde ich wohl das Stück vorlesen  
5 können. Ich habe jetzt mehr Zuversicht. Aber mit meinem ganzen Herzen bin ich  
doch nicht dabei. Vielleicht ist das sogar gut: vielleicht ist es ein Fehler von vielen  
meiner Sachen, daß ich mit ihnen im Schreiben zu zärtlich geworden bin.  
Ihren Artikel über Poesie und Leben habe ich als ein schönes Gedicht empfunden;  
aber es kam mir vor, als wenn Sie die Grenzen der Poesie zu eng gezogen hätten, wäh-  
10 rend es doch Ihre Absicht war, sie zu erweitern. Woher eigentlich dieses sonderbare  
Bedürfnis kommt, über Kunst zu reden. Ich selbst fühl es manchmal, und habe  
nachher immer oder oft das Gefühl etwas überflüssiges oder gar unrechtes gethan  
zu haben. Es kommt bestimmt nicht allein daher, daß das Theoretisiren einfach  
meinem Wesen nicht entspricht. Und meine Sehnsucht, ins Klare zu kommen, ist  
15 gewiß auch nicht gering. Und was Goethe, Lessing, Hebbel, was Sie und andre  
über Kunst sagen, lese ich gern; manches beruhigt mich, indem es abschließt, and-  
res bewegt mich, indem es Thore aufschließt. Wir sprechen einmal darüber.  
BRAHM ist jetzt da, den ich persönlich gern habe. Gestern Abend waren er, Richard,  
Salten u. Schwarzkopf bei mir. – Gelesen hab ich die Frzf. Revol. von TAINE,  
20 die Olla potrida des durchtriebenen Fuchsmundi, die Noten zum Divan und  
einen englischen Kriminalroman. – Mein Sommerplan ist jetzt Norwegen, Schwe-  
den, Dänemark; und eine Novelle. – Jetzt ist ein Gewitter mit Blitz und Donner  
und Abend geh ich zum »Zerriffenen«.

AS.

Herzlich der Ihre,

→Freiwild. Schauspiel in 3 Akten

→Poesie und Leben. Aus einem Vortrage

Johann Wolfgang von Goethe, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich Hebbel

Otto Brahm, Richard Beer-  
felx Salten, Gustav Schwarz-  
kopf, Die Revolution, Hippolyte  
Taine  
Olla potrida des durchgetriebe-  
nen Fuchsmundi, West-östlicher  
Divan  
→?? [Englischer Kriminalro-  
man]. Norwegen  
Schweden, Dänemark, →Die  
Frau des Weisen. Erzählung  
Der Zerrissene

O FDH, Hs-30885,49.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 66–67.

<sup>21</sup> *Kriminalroman* ] nicht identifiziert